



# ***PFARRNACHRICHTEN***

Großsteinbach



Wer sich nach Licht sehnt, ist nicht lichtlos,  
denn die Sehnsucht ist schon Licht.

*Auch wenn Jesus  
davon gesprochen hatte,  
dass er am dritten Tag auferstehen wird,  
haben das längst nicht alle geglaubt.  
Als sie nun vor dem Grab stehen,  
werden die Frauen sozusagen  
zum Glauben gezwungen.  
Ein Prozess, der mit Erschrecken beginnt  
und in Hoffnung mündet.  
Hoffnung auf den ewigen Gott,  
der uns aus dunklen Tälern führt.  
Hoffnung auf Leben und Liebe.  
Wer das erfährt, weiß,  
was Auferstehung bedeutet.*



# Wort des Pfarrers

Grüß Gott!

Kurz vor dem Osterfest darf ich Sie, liebe Leser unseres Pfarrblattes wieder herzlich grüßen.

Ostern ist ein Fest, das wir mit dem Frühling verbinden. Alles Leben erwacht wieder in der Natur, alles beginnt zu blühen. Die Natur versetzt uns in eine Aufbruchstimmung.

Für uns Christen ist Ostern aber mehr als ein bloßes Frühlingsfest - Ostern ist das Fest der **Auferstehung**. Und wir feiern dieses Fest mit Freude mit unseren Familien und Freunden. Die Feier der Auferstehung Jesu lässt uns auch auf unsere Auferstehung hoffen.

Jesu Sieg über den Tod kann uns aber auch in schwierigen Zeiten, wie wir sie durch die Pandemie und die kriegerischen Auseinandersetzungen mitten in Europa erleben, eine neue Perspektive geben und die Hoffnung, dass sich alles zum Guten wenden wird. So darf ich herzlich einladen, das Osterfest zu feiern, zu Hause und auch gemeinsam mit der Pfarre: zur Mitfeier der Liturgien am Palmsonntag, in der **Karwoche und zu Ostern** und natürlich auch zu den Osterspeisensegnungen. Alle Termine dazu finden Sie wie jedes Jahr im Inneren dieses Pfarrblattes.

Wir hoffen heuer nach den Einschränkungen der beiden vergangenen Jahre die gesamte Osterliturgie und auch die

Osterspeisensegnungen wieder in der gewohnten Form feiern zu können.

Falls sich die Lage wieder verändern sollte, bitten wir Sie auch auf mögliche Änderungen zu achten und sich auf unserer Homepage oder bei den Schaukästen zu informieren.

Ein wichtiges Ereignis für unsere Pfarren in den vergangenen Tagen war die Pfarrgemeinderatswahl, die alle fünf Jahre in ganz Österreich abgehalten wird. Auch in allen vier Pfarren unseres Seelsorgeraumes wurde gewählt. Danken möchte ich allen, die die Wahl vorbereitet und durchgeführt haben und allen, die sich an dieser Wahl beteiligt haben und uns die Frauen und Männer genannt haben, die sie sich im Pfarrgemeinderat wünschen.

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich allen, die in der abgelaufenen Periode Pfarrgemeinderäte waren und durch ihre Arbeit die Pfarre mitgeprägt haben. Einige von ihnen haben diesen Dienst über mehrere Perioden ausgeübt. Ich darf alle scheidenden PGRs einladen, uns in unserer Arbeit auch weiterhin zu unterstützen.

Natürlich danke ich auch allen ganz besonders, die in den nächsten fünf Jahren unsere Pfarrgemeinderäte sein werden und so das Leben in unseren Pfarren maßgeblich mitgestalten wollen. Wir wünschen ihnen Kraft und Gottes Segen für diese Arbeit.

Im Sommer hoffen wir, heuer auch nach den Pausen der vergangenen zwei Jahre unsere Pfarrfeste wieder durchführen zu können.

Am 18. September dürfen wir alle Bewohner recht herzlich zu einem offiziellen Startfest für unseren Seelsorgeraum Kulm in die Oststeirerhalle einladen. Wie so vieles war auch dies bisher in den letzten beiden Jahren nicht möglich.

So darf ich Ihnen allen ein schönes und gesegnetes Osterfest wünschen.

Ihr  
Pfarrer Michael Seidl



Der Palmsonntag bildet das Eingangstor zur **Heiligen Woche**. Sie ist das Herzstück des Kirchenjahres, denn in ihr eingebettet feiern wir das österliche Triduum, das Gedächtnis von Jesu Leiden, Sterben und Auferweckung. Das höchste christliche Fest steht nicht isoliert, sondern wird gerahmt von der Karwoche, die mit ihren besonderen Texten und Gesängen auf das Geheimnis unserer Erlösung einstimmt, und von der Osteroktav, die eine Woche lang „heute“ von Ostern redet.



Meine lieben Mitchristen!

Die ganze Menschheitsweltgeschichte hat einen Anfang und ein Ende. Und der Anfang ist schon sehr spannend. Zuerst müssen wir wahrhaben, dass es einen Gott gibt der das ganze Universum erschaffen hat. In dieser Weltgeschichte gibt es einen Stern auf dem wir leben, die Erde. Auf dieser Erde hat er das Paradies auch geschaffen und es gab nichts Böses. In diesem Schöpfungsbericht der Bibel werden auch die Menschen erschaffen. Im Paradies bekamen die Menschen eine Prüfung vorgestellt, von allen Bäumen dürfen sie essen, nur vom Baum der Erkenntnis nicht, sonst müsst ihr sterben. Gott hat auch den Versucher zugelassen und die ersten Menschen sind der Versuchung verfallen und haben die Gotteskindschaft verloren. Seitdem ist das ganze Weltall betroffen. Aber Gott hat eine Erlösung, eine Befreiung verheißen, nachzulesen im 1. Buch Moses die Genesis. In der fernsten Zukunft wird das geschehen, dass der Fluch über die ganze Schöpfung aufgehoben wird.

Aber der Versucher durfte ununterbrochen in die Menschheitsgeschichte eingreifen und versuchen die Menschen in der Schuld zu belassen. Aber die Verheißung hat sich dann ergeben in der Menschwerdung Gottes und in Jesus dem Erlöser und Messias soll die Welt vom Fluch erlöst werden. Der Anfang des Lebens Jesu war bitter und die Feinde Jesu versuchten diesen Jesus auszulöschen von allem Anfang an bis zum Tod am Kreuz. Jesus hat die Erlösung durch seinen Sühnetod vollbracht. Jesus hat wenig Gehör gefunden, die Zweifler und Hasser hat es seitdem immer gegeben, nur wenige Menschen glaubten an Jesus. Trotz aller Hindernisse hat die Botschaft Jesu sich verbreiten können.

Jeder Mensch hat aber immer die Freiheit sich für Jesus zu entscheiden und das ist sehr schwer. Der Versucher versucht ununterbrochen den Glauben an Jesu zu verhindern. Die Feinde Jesu glaubten Sieger zu sein, weil Jesus sich geopfert hat um die Menschen zu erlösen. Auf das kommende Osterfest sind wir eingeladen in der Bibel nachzulesen über den ganzen Werdegang der Erlösung. Ich möchte mich mit euch die Entscheidung für Jesus oder gegen Jesus bemühen. Und wenn wir uns letztens bewusst sind dann können wir das Osterfest bewusster erleben. Unsere Taufe mit dem Glauben, den Gebeten und den Messebesuchen stärken. Wer an ihn glaubt wird auch auferstehen. In diesem Sinn wünsche ich uns allen viel Freude uns auf das Osterfest vorzubereiten.

Euer Mitchrist

Pfarrer Otto  
Treiber





## **Veranstaltungen im Haus der Frauen Ostern – Anfang Juli | Highlights**

### **Frühlingswiesen kulinarisch genießen |**

Wildkräuterwanderung mit Kräuterkochen

Freitag, 29. April, 09:00 bis 17:00 Uhr

Gundelrebe, Giersch, Sauerampfer und Co – in heimischen Wildkräutern steckt besonders im Frühling viel Energie und Geschmack. Wir sammeln und verarbeiten sie anschließend zu einem mehrgängigen, schmackhaften Kräutermenü, das wir gemeinsam genießen.

**Mitzubringen:** feste Schuhe, Frischhaltesäckchen, Gartenschere, ev. kleiner Unkrautstecher oder Taschenmesser, Kochschürze

**Leitung:** Mag.a Waltraud Amesbauer-Fabsits, Ökologin, Kräuterpädagogin

**Kosten:** € 97,00 alles inklusive (Teilnahmebeitrag, Verpflegung und Materialkosten)

**Anmeldeschluss:** 26. April

### **Steirerg´wand aus zweiter Hand | Trachten-Flohmarkt-Laden**

Samstag, 30. April, 10:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 1. Mai, 10:00 bis 17:00 Uhr

Weitere Termine: Jeden ersten und letzten Samstag im Monat,

jeweils 10.00 -17.00 Uhr

Seit Anfang April zurück aus der Winterpause: Der Trachten-Flohmarkt-Laden vom Verein „Wir für das Haus der Frauen“. Komm und finde ein neues Lieblingsstück! Der Reinerlös kommt dem Haus der Frauen zugute.

### **Auftakt in unser Jubiläumsjahr**

**PERLE: 40 Jahre Haus der Frauen** | Heute feiern wir!

Sonntag, 1. Mai, 10:30 bis 15:00 Uhr

Fröhlich, lustvoll und dankbar blicken wir auf „40 Jahre Haus der Frauen“. Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres feiern wir einen **Festgottesdienst um 10:30 Uhr** in der Pfarrkirche St. Johann/Herberstein mit Generalvikar Dr. Erich Linhardt. Wir denken an die Gründerin Gusti Wögerer ebenso wie an die vielen neuen Wege, die Frauen in den letzten 40 Jahren miteinander gegangen sind.

Wer möchte, kann sich zum anschließenden **Festtagsmenü** aus unserer exquisiten Küche anmelden und mit uns kulinarisch feiern.

**Musikalisches** und ein **Festakt** stehen ebenso am Programm wie die feierliche Eröffnung der **Ausstellung „40 Jahre buntes Leben“**. Sie versammelt die Werke vieler Künstlerinnen, die uns und unsere Gäste seit 1992 begleitet, berührt und zur inspirierenden Atmosphäre des Hauses beigetragen haben.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es Raum fürs Austauschen und in Erinnerungen schwelgen.

**Lasst uns gemeinsam feiern!** Wir freuen uns auf Dich!

**Mitzubringen:** Freude, Erinnerungen, Festtagsstimmung

Wir freuen uns auf deine **Reservierung zum Essen** unter +43 3113/2207 bzw. [kontakt@hausderfrauen.at](mailto:kontakt@hausderfrauen.at)

## **Top-Tipp: Lange Nacht der Frauenspiritualität |**

Miteinander auf dem Weg!

Freitag, 24. Juni, 19:07 bis 22:00 Uhr

Wir möchten in dieser "Langen Nacht der Frauenspiritualität" singend, betend und mit einer fröhlichen Leichtigkeit miteinander auf dem Weg sein. In verschiedenen Workshops kannst du deine Spiritualität ausleben, vertiefen und gemeinsam erleben. Die Workshops findest du ab Anfang Mai auf [www.hausderfrauen.at](http://www.hausderfrauen.at).

**„humorvoll, leicht, beschwingt | ... mit der Clownin humorvoll durch den Alltag“**

Samstag, 25. Juni, 14:30 bis Sonntag, 26. Juni, 18:00 Uhr

In jeder von uns steckt auch eine Clownin, die lustvoll die Welt erstaunen möchte. Durch spielerisch-kreatives Tun, Achtsamkeits- und Körperübungen, meditative Elemente und biblische Impulse entdecken wir die humorvolle Leichtigkeit der Clownin in uns: im Hier und Jetzt ankommen, bejahen was ist, ungewöhnliche Perspektiven entdecken, absichtslos da sein, lustvoll scheitern, Freude und Leichtigkeit erfahren.

**Mitzubringen:** Bequeme Kleidung, 2-3 Hüte oder andere Kopfbedeckungen

**Leitung:** Mag<sup>a</sup> Constanze Moritz, dipl.

Erwachsenenbildnerin, Clownin, Coach

**Kosten:** € 110,00 Teilnahmebeitrag + € 67,50 im Einbettzimmer

**Anmeldeschluss:** 20. Juni

# Regelmäßige Termine im Seelsorgeraum

## Pfarre Pischelsdorf

Mo, Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit: 18.30 Uhr)

Di: 7.30 Uhr Anbetung, 8.30 Uhr Hl. Messe

Do: Außenmessen (siehe Pfarrblatt bzw. Homepage)

Sonn- und feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe

### **Kanzleistunden:**

Pfarrkanzlei Pischelsdorf: Mo, Di und Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr

## Pfarre Stubenberg

### **Pflegeheim Stubenberg**

Di: 16.00 Uhr Hl. Messe

### **Pfarrkirche Stubenberg**

Fr: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit: 18.00 Uhr), jeden 1. Fr im Monat: 18.30 Uhr Anbetung (Winterzeit 17.30 Uhr)

Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe (WZ: 18.00 Uhr), jeden 1. Sa im Monat Wortgottesdienst

Sonn- und feiertags: 10.00 Uhr Hl. Messe

jeden 2. Mo im Monat: 19.00 Uhr Quelle des Lichtes (WZ 18.00 Uhr)

### **Kanzleistunden:**

Pfarrkanzlei Stubenberg: Mo und Do: 9.00 bis 12.00 Uhr

## Pfarre St. Johann b. Herberstein

### **Pfarrkirche St. Johann/H.**

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr Hl. Messe (jeden 1. So im Monat Familiengottesdienst)

### **Kloster St. Gabriel**

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr

Mittagsgebet: 11.30 Uhr

Mo bis Fr: 17.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Vesper

## **Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl**

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr Hl. Messe

So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr Hl. Messe

## **Pfarre Großsteinbach**

### **Pfarrkirche Großsteinbach**

Jeden 1. So im Monat findet die Hl. Messe um 9.00 Uhr statt, jeden weiteren Sonn- und Feiertag ist die Hl. Messe um 10.30 Uhr

### **Filialkirche Blaindorf**

1. Sa im Monat: 19.00 Uhr Hl. Messe (Winterzeit: 16.00 Uhr)

### **Kanzleistunden:**

Pfarrkanzlei Großsteinbach: Fr: 14.00 bis 17.00 Uhr. In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeit (z.B. Begräbnis) kontaktieren sie bitte Fr. Maria Steiner (0676/8742 7270).



# Ostern 2022

## **Sonntag 10.4.2022** Palmsonntag

10.30 Uhr Palmzweigsegnung bei der St. Josef Statue, bei Schlechtwetter in der Kirche; anschl. Hl. Messe

## **Donnerstag 14.4.2022** Gründonnerstag

19.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Ölbergandacht

## **Freitag 15.4.2022** Karfreitag, 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

wer möchte kann zu dieser Feier Blumen für den Blumenschmuck zu Ostern mitbringen

## **Samstag 16.4.2022** Karsamstag

7.30 Uhr Feuersegnung

8.00 Uhr Betstunde für die gesamte Pfarrgemeinde

19.00 Uhr Osternachtfeier, Hochfest der Auferstehung des Herrn; zu diesem Gottesdienst besteht die Möglichkeit eine Kerze mit Tropfschutz von zu Hause mitzunehmen oder für eine kleine Spende vor der Kirche eine zu erwerben.

## **Sonntag 17.4.2022** Ostersonntag

10.00 Uhr Auferstehungsprozession anschließend Hl. Messe

## **Montag 18.4.2022** Ostermontag

5.00 Uhr Treffpunkt in St. Johann zum Emmausgang mit den Firmlingen zum Hl. Grab

10.30 Uhr Hl. Messe in Blaindorf

## **WEIHE der OSTER SPEISEN am KARSAMSTAG:**

14.00 Blaindorf, 14.15 Kroisbach Feuerwehrhaus, 14.30 Großhartmannsdorf, 14.45 Neusiedl, 15.00 Auffen, 15.15 Hartl, Lang Kreuz, 15.30 Großsteinbach St. Josef Statue

Die Spende um welche bei der Osterspeisensegnung gebeten wird, kommt der neuen Tonanlage in der Kirche zugute, welche Anfang Mai installiert wird!

# **Die Pfarrgemeinde lädt ein**

**Sonntag 24.4.2022** 10.30 Uhr Vorstellgottesdienst der Firmlinge

**Sonntag 1.5.2022** 9.00 Uhr Florianisonntag Pfarrkirche  
7.30 Uhr Abmarsch Kroisbach nach Maria Fieberbründl  
9.30 Uhr Hl. Messe in Maria Fieberbründl

**Dienstag 24.5.2022** Bitttag 19.00 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag 26.5.2022** Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr  
Hl. Messe

**Samstag 28.5.2022** 9.00 und 11.00 Uhr Feier der Hl.  
Erstkommunion

**Donnerstag 26.5.2022** Christi Himmelfahrt  
10.30 Uhr Hl. Messe

**Sonntag 29.5.2022** Anbetungstag 9.30 – 10.30  
Anbetungsstunde für alle; anschließend Schlussgottesdienst

**Sonntag 5.6.2022** Pfingstsonntag  
9.00 Uhr Hl. Messe

**Montag 6.6.2022** Pfingstmontag  
10.30 Uhr Hl. Messe in Blaindorf

**Donnerstag 16.6.2022** Fronleichnam  
10.00 Uhr Prozession anschl. Heilige Messe

**Samstag 25.6.2022** 10.00 Uhr Firmung

**Sonntag 24.7.2022** 10.30 Uhr Hl. Messe in der Kulturhalle,  
anschl. Pfarrfest

## Erstkommunionvorbereitung 2022

In der Planung der heurigen Erstkommunionvorbereitung im Herbst 2021 hat uns abermals die Frage beschäftigt, inwiefern Gruppenstunden und gemeinsame Aktivitäten coronabedingt möglich sein werden. Somit haben wir uns auch heuer wieder



dafür entschieden – neben der inhaltlichen Vorbereitung im schulischen Religionsunterricht – einen Teil der Vorbereitung den Eltern zu übertragen, da religiöse Erziehung auch immer in der Verantwortung der Mütter und Väter liegt. Manchmal übernehmen auch Großeltern und TaufpatInnen wichtige Aufgaben. Die Familien sind eingeladen, in der Zeit bis zur Feier der Erstkommunion, abhängig von den aktuellen Corona-Maßnahmen, in kleinen Gruppen einige einfache Vorbereitungsstunden zu machen:

gemeinsam Feiern in der Familie, gemeinsam Brot backen, die Kerze für den Taufpaten/für die Taufpatin gestalten. Unterstützend dazu gibt es Impulse von den Religionslehrerinnen für die Eltern. Eigene Gestaltungsideen und Erweiterungen sind willkommen und können die gemeinsame Zeit mit den Kindern sehr beleben.



In der Fastenzeit haben sich die Kinder im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung mit dem Thema „Versöhnung und Neubeginn“ beschäftigt und ein Versöhnungsritual gefeiert.

Im April sind die Kinder eingeladen, gemeinsam mit Pfarrer Seidl, die Pfarrkirche Großsteinbach zu erkunden und damit jenen Raum gut kennenzulernen, in dem sie ihr Fest im Mai gemeinsam mit ihren Verwandten und Freunden feiern werden.

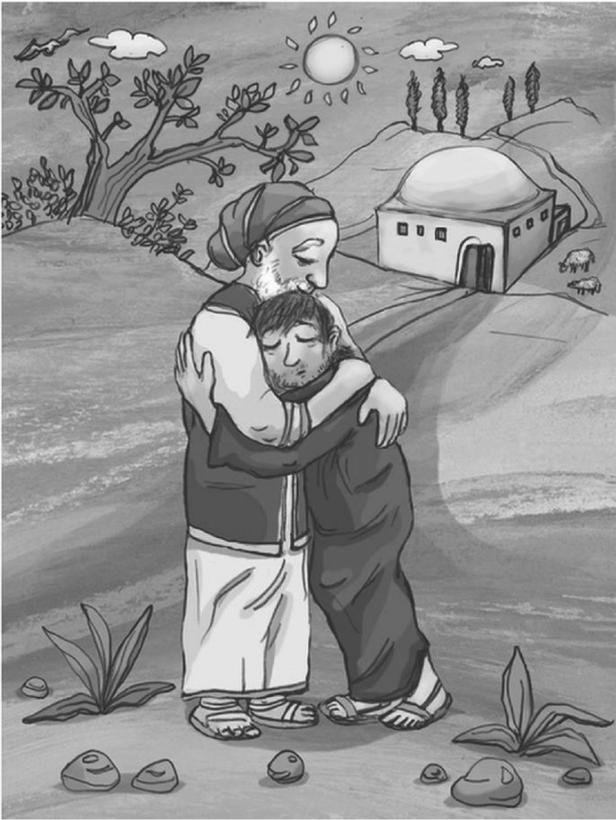
Wir bedanken uns bei den Eltern für die Mithilfe bei der Erstkommunionvorbereitung und freuen uns auf das bevorstehende Fest.

RL Anita Schaller, RL Tamara Buchberger,  
Pfarrer Michael Seidl, PA Sieglinde Kahr



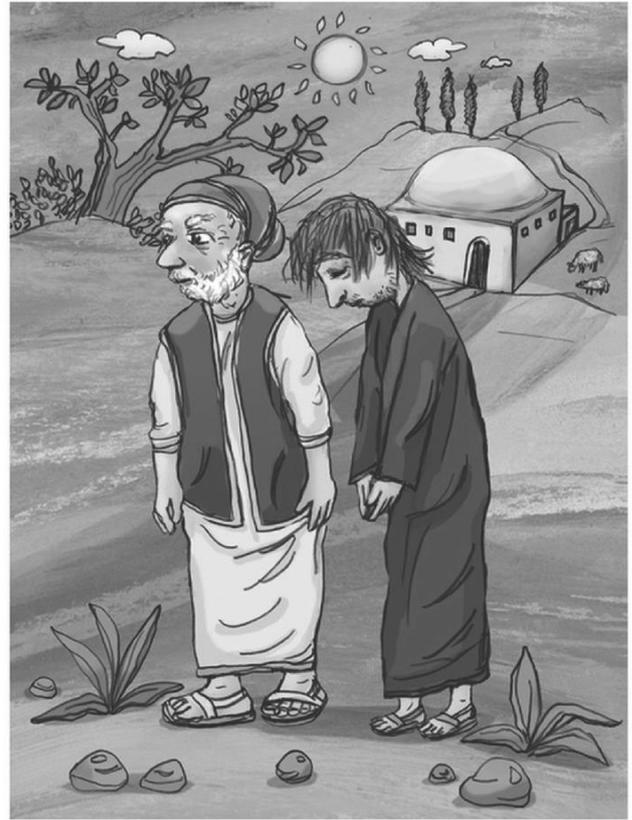
# Gleichnisse

Stefanie Kolb



In der Bibel erzählt Jesus viele Gleichnisse. Das sind Geschichten, mit denen er uns zum Beispiel erklären möchte, wie Gott ist.

Im Gleichnis vom verlorenen Sohn vergleicht Jesus Gott mit einem Vater. Aber nicht mit irgendeinem Vater, sondern mit einem Vater, der liebt und vergibt. In der Geschichte hat sich ein Sohn viel Geld von seinem Vater geben lassen, es aber alles völlig sinnlos ausgegeben. Jetzt ist der Sohn ganz arm und kehrt nach Hause zurück. Schimpft jetzt der Vater mit ihm, wendet sich von ihm ab und schickt ihn weg? Nein, der Vater, von dem Jesus erzählt, nimmt den Sohn in



den Arm und vergibt ihm, weil er ihn liebt. Er feiert sogar ein Fest, weil sein verlorener Sohn wieder da ist. Mit diesem Vater vergleicht (deshalb: Gleichnis) Jesus Gott und will uns damit sagen: Auch wenn ihr Mist baut, dürft ihr immer zu Gott, eurem Vater kommen, weil er euch liebt.

Der Vater könnte sich auch anders verhalten, könnte sich abwenden. Das seht ihr auf dem rechten Bild, doch das ist nicht der einzige Unterschied zwischen den beiden Bildern. Es gibt noch vier andere (außer Vater und Sohn), die sind nicht so leicht zu entdecken. Viel Spaß beim Suchen.

# *Die Geschichte der Tulpe*

An einem Mittwoch fühlte sich die Tulpe gar nicht gut. Das Wetter war unfreundlich, und ihr war lausekalt, besonders am Stengel. „Heut habe ich zu“, dachte die Tulpe und ließ ihre Blüte geschlossen. „Was ist denn los?“ fragte die Hummel. „Geschlossen“, sagte die Tulpe. Die beiden Bienen wunderten sich auch: „Warum sind ihre Blüten nicht geöffnet?“ Das Getier ging der Blume auf die Nerven. Und wer an diesem Tage auch kam, die Schwebfliege oder der Schmetterling, die Tulpe war nicht dazu zu bewegen, ihre Blüte zu öffnen. Viele Vorschläge wurden eingebracht. Von Durchkitzeln bis Draufsetzen war alles dabei. Da kam der alte Maikäfer. Er hatte einen guten Einfall: Jeder sollte der Tulpe etwas Nettes sagen. „Wie schön du bist“, fing da der Marienkäfer an zu schwärmen. „Und so ein edler Stiel!“ summten die Bienen. „Seht mal das Rot ihrer Blütenblätter“, sagte der Schmetterling bewundernd. Ein Kompliment folgte aufs andere. Hätte die Tulpe nicht schon rote Blütenblätter gehabt, sie wäre errötet. „So schlecht ist dieser Tag eigentlich doch nicht“, murmelte die Tulpe vor sich hin, „was die Tierchen für nette Sachen sagen!“ Irgendwann hielt sie es nicht mehr aus, tat einen leisen Seufzer und öffnete ihre Blüte. Da beglückwünschten alle den Maikäfer zu seiner guten Idee. Es liegt in meiner Entscheidung, mich dem Leben zu öffnen und zu blühen. Es liegt auch in meiner Entscheidung, ob ich mich dem Leben verweigere und Liebe schuldig bleibe. Wer ständig verschlossen ist, wird einsam. Manche Menschen kommen zu mir und sagen: „Unter anderen Umständen könnte ich auch blühen. Wenn ich zum Beispiel einen bessern Chef hätte oder über mehr Geld verfügen könnte“. Aber man tut gut daran, sich nicht von bestimmten Bedingungen abhängig oder zum Opfer der Verhältnisse

zu machen, sondern nach Kräften an dem Platz zu blühen, an dem man steht. Kann die Tulpe sagen: „Für gute Menschen will ich meinen Duft verströmen, doch vor böartigen halte ich ihn zurück?“ Nein, die Blume fragt nicht, für wen sie blühen soll, sie blüht einfach. Der Baum fragt nicht, wer seine Früchte pflücken wird, er trägt sie einfach. Wir Menschen fragen immer wieder nach dem WARUM, WOFÜR und WOZU. Warum soll ich einen Gottesdienst mitfeiern, was habe ich davon? In unserer Gesellschaft ist vieles auf einen Nutzen ausgerichtet. Alles hat nur einen Wert, wenn es zwecksmäßig oder verkäuflich ist. Einen ganz ähnlichen Gedanken hatte schon der Mystiker Meister Eckhart, und Angelus Silesius schrieb später in einem Gedicht:

„Die Ros ist ohn Warum,  
sie blühet, weil sie blühet.  
Sie acht nicht ihrer selbst,  
fragt nicht, ob man sie siehet.“



# Der Tod hat nicht das letzte Wort

## Anstelle von Kränzen wurden gespendet:

+ **Hansruedi Känzig (Richtigstellung)**

855,-- für die Krebsstation Fürstenfeld

+ **Johanna Gütler**

188,-- für die Kapelle Auffen

+ **Mag. Ingeborg Freiburger**

2.682,-- für das Palliativteam Fürstenfeld

563,87 für die Kirche Großsteinbach

+ **Karl Mayer**

360,-- für die Kapelle Kroisbach

198,12 für die Kirche

+ **Friedrich Resedaritz**

555,-- für die Kapelle

Großhartmannsdorf

143,65 für die Kirche

+ **Herbert Mayer**

235,-- für die Kapelle Kroisbach

207,20 für die Kirche

+ **Johann Grabner**

50,-- für die FF Großsteinbach

50,-- für den MV Großsteinbach

300,-- für das Hilfswerk Steiermark

86,42 für die Kirche



### **Aushalten ist Liebe**

Es ist vermutlich das Schlimmste, was einer Mutter geschehen kann. Ihr Kind stirbt. Maria, die Mutter Jesu, sieht ihren Sohn sterben, wie die Evangelien erzählen. Am Karfreitag scheint Jesus für immer verloren zu gehen. So muss seine Mutter Maria es empfinden. Darin gleicht sie den Jüngern. Aber Maria macht doch etwas anders als die Jünger. Sie bleibt. Sie hält aus. Aushalten ist Liebe. Festhalten ist Liebe. Durchhalten ist Liebe. Ertragen, was eigentlich nicht zu ertragen ist: Den, den sie vor dreißig Jahren als Säugling im Arm hielt, jetzt als Leichnam zu halten – und nach drei Tagen bei ihm Halt zu finden.

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion, Hersteller  
röm. kath. Pfarramt Großsteinbach

# Caritas Haussammlung 2022



Vieles von dem, was "Caritas" bedeutet, wird durch die Haussammlung lebendige Wirklichkeit: Einsatz im Dienste der Nächstenliebe, Auf-Menschen-Zugehen und das Schaffen von Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not. In Zeiten wie

diesen, die turbulenter nicht sein könnten, sind die freiwilligen Haussammler\*innen und Haussammler in vielen Regionen der Steiermark unterwegs, um für jene zu sammeln, die es aus eigener Kraft einfach nicht mehr schaffen.

„Energie oder Essen“ sollte keine Frage sein, die sich Familien in Österreich stellen müssen. Alleine im Jahr 2021 haben wir als Caritas in der gesamten Steiermark 12.000 Beratungen zur Existenzsicherung durchgeführt und über 660.000 Euro an Soforthilfe geleistet. Diese Soforthilfe sichert in unsteten Zeiten ein geborgenes, warmes Zuhause für in Not geratene Menschen in der Steiermark.

Auch dieses Jahr legen die Sammlerinnen und Sammler wieder viele Kilometer zurück, und bitten Sie um Ihre Unterstützung der Caritas Haussammlung.

Leider müssen wir annehmen, dass in den nächsten Wochen und Monaten eine größere Anzahl von Menschen, vor allem Frauen und Kinder, bei uns in der Steiermark Schutz suchen werden. Wir werden auch Menschen auf der Flucht, auch jenen aus der Ukraine, die bei uns leben, aus den Mitteln der Haussammlung helfen können. Denn als Caritas haben wir einen ganz klaren Auftrag: Dort zu helfen, wo Not ist, so gut wir das können.

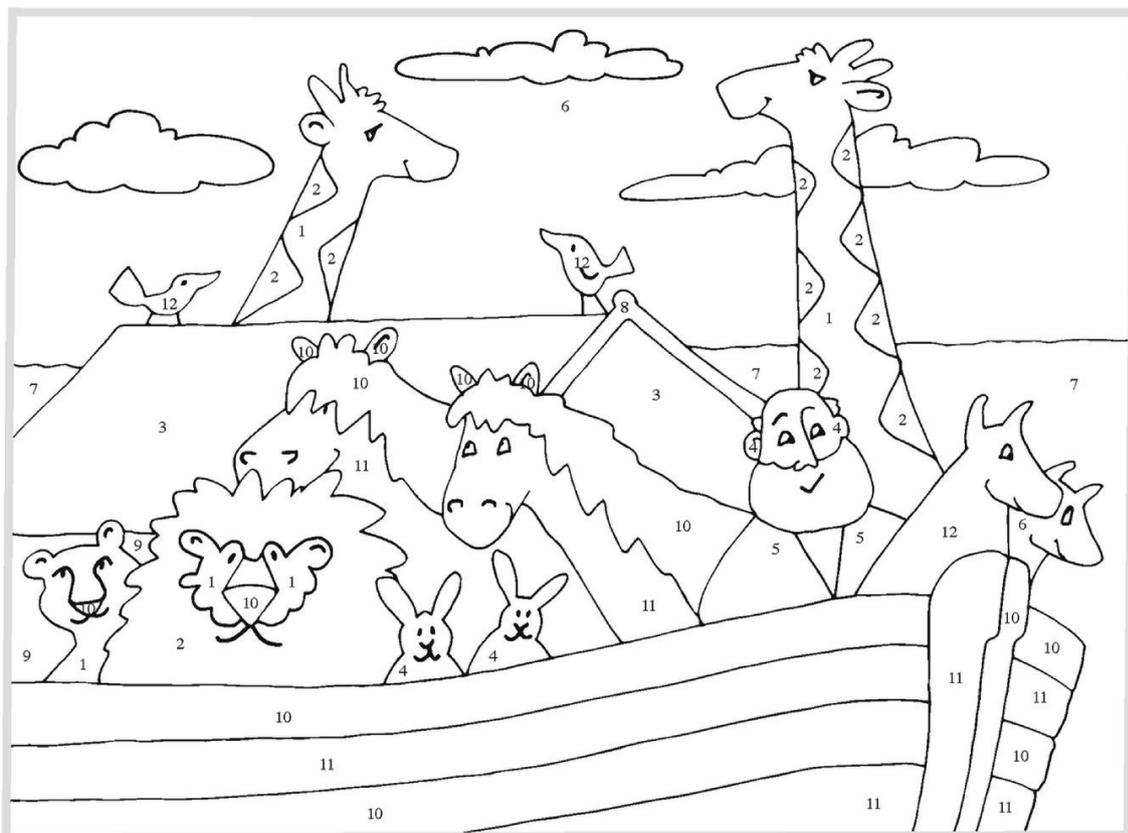
**Die Sackerl bitte am Palmsonntag, den 10.04.2022  
bei der Kirchtürsammlung abgeben Danke!**

# ABENTEUER in der Bibel

Die Bibel ist ein Buch voller Abenteuer, die Menschen miteinander und mit Gott erleben. Das ist schon ganz am Anfang so. Nachdem Gott die Erde und die Menschen geschaffen hatte, vergaßen die Menschen Gott. Sie hielten sich nicht mehr an das, was er ihnen gesagt hatte und waren böse untereinander. Da wurde Gott traurig und wütend und schickte eine große Flut, in der die Menschen ertrinken sollten. Aber nicht alle Menschen. Noah und seine Familie rettete Gott. Er ließ sie ein großes Schiff bauen, die Arche, und als zu regnen begann, gingen Noah, seine Familie und

die Tiere in die Arche. Dort überlebten sie die Sintflut. Vierzig Tage lang blieben sie in der Arche, bis das Wasser zurückging und Menschen und Tiere wieder an Land konnten.

Gott tat es leid, dass er so viel Regenschickel hatte und er versprach, dass er es nie mehr so viel regnen lassen würde. Als Zeichen seines Versprechens setzte er den Regenbogen in den Himmel, der immer dann erscheint, wenn es erst regnet und dann wieder die Sonne scheint. Ganz bunt ist so ein Regenbogen, und ganz bunt könnt ihr euer Bild ausmalen.



- 1 gelb
- 2 orange
- 3 rot
- 4 rosa
- 5 violett
- 6 hellblau
- 7 dunkelblau
- 8 hellgrün
- 9 dunkelgrün
- 10 hellbraun
- 11 dunkelbraun
- 12 grau

Ingrid Neelen



Die Auferstehung Jesu  
nimmt uns mit  
in die unendliche  
Lebendigkeit Gottes.

Abt Odilo Lechner